

## AKTUELLE WARNUNGEN UND BESONDERE ERGEBNISSE

Seit Anfang August haben wir eine Reihe an gesundheitlich besonders bedenklichen Substanzen getestet. Auch in diesem Monat waren wieder einige hoch dosierte Ecstasy-Pillen dabei, sowie als Ecstasy verkaufte 2C-B Tabletten. Im Folgenden werden alle Proben, die im Zeitraum von 01.08.2014 bis dato bei **checkit!** analysiert und als hoch dosiert, unerwartet oder gesundheitlich besonders bedenklich eingestuft wurden, detailliert dargestellt.

### Als „Ecstasy“ zur Analyse gebracht:



Logo: Pilz  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: braun  
Durchmesser: 7,46 mm  
Dicke: 3,30 mm  
Inhaltsstoffe: **MDMA (66 mg) + unbekannte Substanz**

### **Zwei Tabletten:**



Logo: nicht erkennbar  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: lila  
Durchmesser: 8,42 mm  
Dicke: 4,42 mm  
Inhaltsstoffe: Tablette 1: **MDMA (102 mg) + 2C-B (5 mg)**  
Tablette 2: **MDMA (114 mg) + 2C-B (7 mg)**



Logo: siehe Foto  
Rückseite: -  
Farbe: grün  
Durchmesser: 7,05 mm  
Dicke: 3,17 mm  
Inhaltsstoff: **2C-B (16 mg)**



Logo: Stern  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: Hellgrün  
Durchmesser: 9,01 mm  
Dicke: 4,52 mm  
Inhaltsstoffe: **MDMA (42 mg) + Koffein (4 mg) + Amphetamin (Spur)**



Logo: Geist  
Rückseite: Bruchrille + ®  
Farbe: blau  
Länge: 9,13 mm  
Dicke: 3,84 mm  
Inhaltsstoff: **MDMA (115 mg) + Koffein (Spur)**



Logo: siehe Foto

Rückseite: Bruchrille

Farbe: rosa

Durchmesser: -

Dicke: -

Inhaltsstoffe: **MDMA (104 mg) + Koffein (Spur)**

## Zwei Tabletten:



Logo: Stern

Rückseite: Bruchrille

Farbe: hellgrün

Durchmesser: 9,19 mm

Dicke: 4,01 mm

Inhaltsstoffe:

Tablette 1: **MDMA (75 mg) + Koffein (11 mg)**

Tablette 2: **MDMA (93 mg) + Koffein (4 mg) +**

**Amphetamin (13 mg)**

## Vorsicht Hoch Dosiert!

Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden! Zum Beispiel sollte ein 80 kg schwerer Mann nicht mehr als 120 mg MDMA und eine 60 kg schwere Frau nicht mehr als 78 mg MDMA konsumieren.



Logo: Bugatti

Rückseite: Bruchrille

Farbe: rot

Durchmesser: 12,18 mm

Dicke: 6,08 mm

Inhaltsstoff: **MDMA (210 mg)**



Logo: Stern

Rückseite: Bruchrillen (gekreuzt)

Farbe: weiß

Durchmesser: 10,18 mm

Dicke: 3,61 mm

Inhaltsstoff: **MDMA (129 mg)**



Logo: Fisch-förmig

Rückseite: Bruchrille

Farbe: orange

Länge: 11,94 mm

Dicke: 6,5 mm

Inhaltsstoff: **MDMA (160 mg)**

## Drei Tabletten:



Logo: Handgranaten-Form

Rückseite: gleich wie Vorderseite

Farbe: gelb

Länge: 9,11 mm

Dicke: 5,45 mm

Inhaltsstoff: **MDMA (111 mg) / MDMA (108 mg) / MDMA (106 mg)**



Logo: WiFi

Rückseite: Bruchrille

Farbe: orange

Länge: 12,35 mm

Dicke: 4,51 mm

Inhaltsstoff: **MDMA (196 mg)**



Logo: X-Box

Rückseite: X als Bruchrille

Farbe: grün mit blauen Spreckeln

Durchmesser: 8,33 mm

Dicke: 4,31 mm

Inhaltsstoff: **MDMA (115 mg)**



Logo: Peace-Zeichen

Rückseite: -

Farbe: hellgrün mit bunten Spreckeln

Durchmesser: 8,17 mm

Dicke: 5,54 mm

Inhaltsstoff: **MDMA (103 mg)**

## **Als „Speed“ zur Analyse gebracht:**

### Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Mephedron
- Amphetamin (85 mg/g) + Koffein (730 mg/g) + unbekannte Substanz
- Kokain (494 mg/g) + Levamisol (54 mg/g) + unbekannte Substanz
- Amphetamin (360 mg/g) + Koffein (393 mg/g) + unbekannte Substanz

## **Als Kokain zur Analyse gebracht:**

### Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Kokain (670 mg/g) + Levamisol (92 mg/g)
- Kokain (720 mg/g) + Levamisol (72 mg/g)
- Kokain (823 mg/g) + Levamisol (5 mg/g)
- Kokain (270 mg/g) + Levamisol (50 mg/g)
- Kokain (620 mg/g) + Levamisol (45 mg/g)
- Kokain (660 mg/g) + Levamisol (58 mg/g)
- Kokain (420 mg/g) + Levamisol (81 mg/g) + Phenacetin (373 mg/g) + Koffein (27 mg/g)

- Kokain (190 mg/g) + Levamisol (81 mg/g) + Lidocain (8 mg/g) + Phenacetin (100 mg/g)
- Kokain (790 mg/g) + Levamisol (22 mg/g)

### Zur Analyse gebracht als:

- Meskalin → tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e): unbekannte Substanz

### Weiterführende Infos zu Inhaltsstoffen: (in alphabetischer Reihenfolge)

**2C-B (4-bromo-2,5-dimethoxyphenethylamin)** ist eine rein synthetische Substanz und gehört zur Gruppe der Phenethylamine. Die Wirkung wird als Kombination der Effekte von MDMA und LSD beschrieben. 2C-B weist eine steile Dosis-Wirkungs-Kurve auf – das heißt die Wirkung ist stark dosisabhängig. Weiterführende Infos findest du auf unserer Homepage.

**Levamisol** ist ein Anthelminthikum (wurde in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden, sind unter anderem: allergische Reaktionen

(z.B. Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit)<sup>1</sup>. Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist eine Veränderung des Blutbildes, Agranulozytose genannt. Im Zuge dieser kommt es zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

Die Symptome die dabei auftreten können sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und zum oberflächlichen Absterben von Hautarealen<sup>2</sup>. Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose steigt unabhängig von der aufgenommenen Dosis, mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme<sup>3</sup>. Am häufigsten tritt eine Agranulozytose auf, wenn Levamisol kontinuierlich 3-12 Monaten eingenommen wird<sup>4</sup>. Es sind aber auch Fälle bekannt, bei denen bereits nach weniger als drei Wochen nach der ersten Levamisol-Einnahme die Erkrankung diagnostiziert wurde<sup>5</sup>.

Die Agranulozytose wird mit einem geeigneten Antibiotikum behandelt. Bei Auftreten von den beschriebenen Symptomen nach Kokain-konsum empfehlen wir dringend einen Arzt aufzusuchen, da die Erkrankung nur mit medizinischer Behandlung gut ausheilbar ist. Das europaweit häufige Vorkommen von Levamisol in Kokain-Proben hat zu diversen Spekulationen über die Gründe der Beimengung geführt. Eine aktuelle Studie der Medizinischen Universität Wien<sup>6</sup> in Zusammenarbeit mit checkit! kommt zu folgendem Schluss: Levamisol wird im Körper zu Aminorex umgewandelt, dass sowohl kokainartige Effekte, als auch

<sup>1</sup> Kinzie, E. (January 01, 2009). Levamisole found in patients using cocaine. *Annals of Emergency Medicine*, 53, 4, 546-7.

<sup>2</sup> Czuchlewski, D. R., Brackney, M., Ewers, C., Manna, J., Fekrazad, M. H., Martinez, A., Nolte, K. B., Foucar, K. (February 12, 2010). Clinicopathologic Features of Agranuloctosis in the Setting of Levamisole-Tainted Cocaine. *American Journal of Clinical Pathology*, 133, 3, 466-472.

<sup>3</sup> Pisciotta, A. V. (January 01, 1990). Drug-induced agranulocytosis. Peripheral destruction of polymorphonuclear leukocytes and their marrow precursors. *Blood Reviews*, 4, 4, 226-37.

<sup>4</sup> Ching, J. A., & Smith, D. J. J. (January 01, 2012). Levamisole-induced necrosis of skin, soft tissue, and bone: case report and review of literature. *Journal of Burn Care & Research : Official Publication of the American Burn Association*, 33, 1.)

<sup>5</sup> Agranulozytose. In Therapie (n.d.). Berlin, Boston: De Gruyter. Retrieved 29 Jul. 2013, from <http://www.degruyter.com/view/tw/8794649>

<sup>6</sup> Hofmaier, T., Luf, A., Seddik, A., Stockner, T., Holy, M., Freissmuth, M., Ecker, G. F., Kudlacek, O. (December 01, 2013). Aminorex, a metabolite of the cocaine adulterant levamisole, exerts amphetamine like actions at monoamine transporters. *Neurochemistry International*.

Amphetamin-artige Effekte an Rezeptoren im Gehirn auslöst. Es kann angenommen werden, dass nach Abklingen der Kokain-Wirkung die Effekte von Aminorex einsetzen und daher Levamisol als Streckmittel verwendet wird um die Wirkung von Kokain zu verlängern.

**Lidocain** ist ein Lokalanästhetikum, das sowohl in der Veterinär- als auch in der Humanmedizin als gut und schnell wirksames örtliches Betäubungsmittel eingesetzt wird. Die Interaktion zwischen Lidocain und Kokain ist zum Teil sehr schwerwiegend und kann zu lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen führen.

**Phenacetin** ist ein Aminophenol-Derivat, welches in Österreich bis 1986 zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt wurde. Wegen seiner nierenschädigenden Wirkung in Kombination mit anderen Schmerzmedikamenten wurde es aus dem Handel genommen. Außerdem steht Phenacetin im Verdacht krebserregende Eigenschaften zu haben. Phenacetin hat eine leicht euphorisierende und anregende Wirkung und wird vermutlich deshalb als Streckmittel eingesetzt<sup>7</sup>.

Quellen: [www.erowid.com](http://www.erowid.com); [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org); [www.pharmawiki.ch](http://www.pharmawiki.ch)

Trachsel, D., Richard, N.: Psychedelische Chemie (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.

Trachsel, D., Lehmann, D., Enzensperger, Ch.: Phenethylamine – Von der Struktur zur Funktion (2013), Nachtschattenverlag: Solothurn.

## checkit!

ist ein wissenschaftliches Gemeinschaftsprojekt von:



aus Mitteln von:



<sup>7</sup> [http://www.saferparty.ch/tl\\_files/images/download/file/aktuelles%202014/Kokain\\_Streckmittel\\_2013.pdf](http://www.saferparty.ch/tl_files/images/download/file/aktuelles%202014/Kokain_Streckmittel_2013.pdf)